Gemeinde Glandorf Glandorf, den 01.03.2024

N i e d e r s c h r i f t

02/BPUA/014/2024

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- & Umweltausschusses**
am **Mittwoch,** den **31.01.2024**, von **19:30 Uhr** bis **21:37 Uhr**
im Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Josef Ossege	CDU

Mitglieder

Herr Martin Bäumer	CDU
Frau Sarah Bischof	UWG
Herr Sven Harwerth	UWG
Herr Reinhold Hothnaier	UWG
Herr André Winterberg	CDU
Frau Birgit Wordtmann	Die Grünen

Ratsmitglied

Herr Heinrich Jankrift	CDU

Bürgermeister

Herr Torsten Dimek	Bürgermeister

Protokollführer

Herr Rainer Stockhoff

von der Verwaltung

Herr Frank Scheckelhoff

Abwesend:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Ossege eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Ossege stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Ossege stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ossege schlägt vor, die Punkte 8.1 und 8.2, die Beide jeweils die Förderung des Mehrgenerationenplatzes in Averfehrden zum Inhalt haben, gemeinsam zu beraten. Mit diesem Vorschlag wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Planungs- & Umweltausschusses Nr. 02/BPUA/012/2023 vom 15.11.2023

Die Niederschrift BPUA/012/2023 vom 15.11.2023 liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Verwaltung

Fachdienstleiter Scheckelhoff trägt den Bericht der Verwaltung wie folgt vor:

- Im **Kindergarten der HHO** an der Johannisstraße trat ein Problem mit Feuchteschäden in der Bausubstanz auf. Als vorübergehende Alternative konnten Räumlichkeiten in der Kolpingstraße sehr kurzfristig aktiviert werden. Im Gebäude in der Johannisstraße werden nun weitere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, um die Feuchteschäden zu beseitigen.
- **Querungshilfe Schierloh**: Die Arbeiten an der Querungshilfe wurden nach dem Witterungsbedingten Stillstand in der letzten Woche wieder aufgenommen. Die Fräsarbeiten werden morgen durchgeführt. Die Asphaltierung des ersten Abschnittes finden dann voraussichtlich ab dem 06.02. statt. Danach wird der zweite Straßenabschnitt fertiggestellt.
- Die **Abfallsammelaktion** für alle Ortsteile in Unterstützung mit der AWIGO finden am 24. Februar statt. Im Anschluss wird traditionell am Bauhof der Grill angeschmissen.
- Die **Schneidarbeiten der Wegeseitenränder** sind weitgehend abgeschlossen. Darüber hinaus hat der Bauhof weitere Einzelarbeiten ausgeführt. Insbesondere wurden das RRB Dorenberg wieder aufgearbeitet. Der Holzverkauf

findet dann voraussichtlich im März statt. Es wird eine Ankündigung in den Glandorfer Mitteilungen erfolgen.

- **Kita Schwege**: Die Planungen für die Kita in Schwege laufen auf Hochtouren. Die ersten Ausschreibungen werden zur Zeit vorbereitet und gehen nun in die Veröffentlichung. Der Baubeginn ist im April geplant.
- **Feuerwehr Schwege**: Die Arbeiten am Feuerwehrhaus Schwege sind nahezu abgeschlossen. Es fehlen noch kleine Details. Zur Abnahme hat eine Begehung mit dem Landkreis Osnabrück stattgefunden. Der Schlussabnahmeschein liegt mittlerweile vor. Die maßgeblichen Schlussrechnungen fehlen noch.
- Derzeit findet die in der letzten Sitzung beschlossene frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit für die Änderung des **B-Planes Nr. 231 "GE Gebiet Heidestraße"** statt.
- **PV Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden**: Auf vielen Gebäuden der Gemeinde, wie Sporthalle LUWI Schule, Grundschule, Kläranlage, etc sind bereits PV Anlagen vorhanden. Diese sind über mehrjährige Pachtverträge verpachtet.
  An die lnEG aus Bad lburg wurde der Auftrag zur Untersuchung erteilt. Insgesamt werden zunächst 10 Baulichkeiten der Gemeinde untersucht. Die Checkliste der lneG wird derzeit abgearbeitet. Das Ergebnis wird voraussichtlich in der nächsten oder übernächsten Sitzung präsentiert.
- In Sachen Förderung "**Ladeinfrastruktur vor Ort**" gibt es noch keine neue Möglichkeit, Anträge auf Fördergelder zu stellen. Angedacht war hier in Kooperation mit der TEN eG Ladestationen am ZOB zu errichten. Das bisherige Modell ging davon aus, dass die TEN eG sich eine Errichtung und Betreuung der Anlage vorstellen kann, eventuell entstehende Defizite bei den Betriebskosten wären jedoch von der Kommune zu übernehmen.
- Der Förderantrag für die Förderung der **Kleinstmaßnahmen** wurde im Januar beim ArL gestellt. Sobald ein Förderbescheid vorliegt, sollen auch die Bewilligungen an die Antragsteller verschickt werden. Insgesamt wurden 3 Förderanträge mit Gesamtausgaben von rd. 17.500 EUR eingereicht. Die Höhe der Förderung beträgt ca. 6.500 EUR. Die Gemeinde wird weitere 1.800 EUR hierzu beisteuern.
- Zum Förderantrag "**Kommunale Wärmeplanung**" wurde die Gemeinde aufgefordert, Unterlagen nachzureichen. Zwar wurden auch hier die Bewilligungen zunächst auf Eis gelegt. Es gibt jedoch Signale, dass die Förderung weitergeführt wird.

7. Vorstellung Energiebericht für die gemeindlichen Liegenschaften für das Jahr 2022 - Beratung
Vorlage: 02/421/2024

Der Energiebericht 2022 wird durch Herrn Palm, Mitarbeiter der TEN, anhand einer Präsentation vorgestellt (s. Anlage).

Ausschussmitglied Bäumer bedankt sich für den ausführlichen Bericht und erklärt, dass er an dem Niedersächsischen Klimagesetz mitgewirkt habe.
Weiterhin fragt er nach Gründen für den hohen Stromverbrauch am Christophorus Kindergarten.
FDL Scheckelhoff vermutet, dass dies im Zusammenhang mit dem Containeranbau steht. Dort sind Elektroheizungen vorhanden. Dies werde geprüft.

Bürgermeister Dimek bedankt sich ebenfalls bei Herrn Palm für den in der Kürze der Zeit erstellten Bericht. Herr Dimek fragt nach den Gebäuden, die Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Herr Scheckelhoff berichtet, dass die Stromkosten von den Vereinen selbst getragen werden.

Herr Palm erklärt, dass nur für die gemeindlich genutzten Gebäude, für die die Gemeinde die Kosten übernimmt, ein Energiebericht erstellt werden muss.
Ausschussmitglied Winterberg möchte, dass auch die Werte aus 2023 dem Energiebericht angehangen werden. Die Zahlen sollen auch denen zur Verfügung gestellt werden, die die Gebäude gepachtet bzw. gemietet haben, um diese auf die Verbräuche aufmerksam zu machen.

Ausschussvorsitzender Ossege möchte wissen, ob auch kirchliche Einrichtungen verpflichtet sind, einen Energiebericht zu erstellen.
Herr Palm verneint dieses.

Ratsherr Jankrift fragt nach dem weiteren Vorgehen.
FDL Scheckelhoff erklärt, dass der Bericht erste Erkenntnisse bringt und bestimmte Sachverhalte jetzt geklärt werden müssen, wie z.B. der angesprochene Containeranbau am Christophorus-Kindergarten. Um herauszufinden, warum die Verbräuche an einigen Stellen so hoch sind macht es Sinn, eventuell Zähler nachzurüsten.

Ausschussmitglied Wordtmann hebt besonders hervor, dass es sich bei den herangezogenen Vergleichswerten nur um Durchschnittswerte handelt und nicht um optimalere Zahlen handelt. Diese sollten durch entsprechende Maßnahmen an den Gebäuden angestrebt werden.

Zum Abschluss der Beratungen bedankt sich der Ausschussvorsitzende Ossege bei Herrn Palm für die aufschlussreichen Ausführungen.

8. Änderungsanträge der Fraktionen und Gruppen zum Haushaltsplan 2024 Bereich Bauen, Umwelt - Beratung und Beschlussfassung

8.1. Antrag der SPD /GRÜNE Gruppe auf Streichung der Mittel für das DE Projekt Aussenanlage Heimathaus Averfehrden - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/422/2024

Ausschussmitglied Wordtmann stellt den Antrag der SPD/Grüne-Gruppe vor. Frau Wordtmann lobt das Projekt und die Ausarbeitung. Dennoch erklärt sie, dass der Haushalt 2024 die Umsetzung nicht zulässt.

Ausschussmitglied Hothnaier ist der Meinung, dass es sich um ein Luxus-projekt handelt und dieses zurzeit nicht machbar ist. Ihm fehle es auch an Vorschlägen durch den Heimatverein, wie künftig die Unterhaltung der geplanten Anlage erfolgen soll.

Für Ausschussmitglied Bäumer ist der Antrag der UWG/FDP-Gruppe nicht schlüssig. So lasse angeblich der Haushalt das Projekt in den nächsten Jahren nicht zu. Aber, so interpretiere er die Aussagen, wenn ein besserer Standort für ein solches Projekt im oder nah am Ort gefunden würde, wäre dieses nach Ansicht der UWG/FDP-Gruppe wohl doch möglich.

Bürgermeister Dimek befürchtet, dass es in den folgenden Jahren keine Förderung für diese Projekte geben wird. Ihn interessiere in diesem Zusammenhang, wie künftig die Pflege der Anlage sichergestellt werde. Er schlägt vor, dass sich das anwesende Ortsratsmitglied Karina Buller dazu äußern kann.

Ausschussvorsitzender Ossege unterbricht die Sitzung.

Ortsbürgermeisterin Buller führt aus, wenn das Projekt jetzt nicht umgesetzt wird, wird es auch in den nächsten Jahren nichts mehr und dies fände sie sehr schade. Zur Pflege von Teilflächen

der Anlage würde der Heimat-verein/Ortsrat und freiwillige Bürger sich finden. Folgekosten kann sie nicht beziffern.

Der Ausschuss setzt nach dieser Sitzungsunterbrechung seine Beratungen fort.

Ausschussmitglied Winterberg hält den geplanten Standort für richtig, weiterhin ist ein solches Projekt im erstellten Spielplatzkonzept gewünscht.
Weiterhin handelt es sich um investive Mittel, die über die Jahre abgeschrieben werden.

Bauausschussmitglied Bischof findet das Projekt gut, aber momentan nicht umsetzbar und schlägt vor, ggf. Sponsoren mit ins Boot zu nehmen.
Auch Ausschussmitglied Harwerth teilt mit, dass nach Lösungen gesucht wurde, doch der Haushalt lasse nach seiner Meinung die Umsetzung der Maßnahme einfach nicht zu.

Zum Ende der Beratungen lässt der Ausschussvorsitzende Ossege zunächst über den Antrag der SPD/Grüne-Gruppe abstimmen.

Beschlussvorschlag:
Der Haushaltsansatz für die Außenanlage Heimathaus Averfehrden wird gestrichen.

-
Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	2
Enthaltung:	

8.2. Antrag der UWG-FDP Gruppe zur Streichung der Mittel für den Mehrgenerationenspielplatz Averfehrden - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/423/2024

Die Beratungen zu diesem Punkt sind unter TOP 8.1 geführt worden.

Der Ausschussvorsitzende Ossege lässt über den Antrag der UWG/FDP-Gruppe ebenfalls abstimmen.

Beschlussvorschlag:
Die Mittel für den Mehrgenerationenspielplatz Averfehrden werden gestrichen. -

-
Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	2
Enthaltung:	

8.3. Antrag der UWG-FDP Gruppe zur Streichung der Mittel für den Niedrigseilgarten - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/424/2024

Ausschussmitglied Harwerth stellt den Antrag der UWG-FDP Gruppe vor.

Ausschussmitglied Winterberg bedauert es, dass durch ein Widerspruchs-verfahren der Niedrigseilgarten entfallen soll und erklärt, dass das Projekt Bezug auf das Spielplatzkonzept genommen hat. Er spricht sich dafür aus, den Eigenanteil von 30.000 € nicht zu streichen.

Die Ausschussmitglieder Bischof und Hothnaier halten den Standort des ehemaligen Spielplatzes am Eichenweg für gut und möchten, dass dieser wieder hergerichtet wird.

Zum Ende der Beratungen lässt der Ausschussvorsitzende Ossege über den formulierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:
Die Haushaltsreste für den Bau des Niedrigseilartens werden auf 30.000 EUR reduziert. Der Niedrigseilgarten entfällt. Der Spielplatz soll an gleicher Stelle hergerichtet werden.

-
Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

9. Antrag der CDU Fraktion zur Ausweisung von Flächen zur Wohnbebauung in den Ortsteilen Schierloh und Glandorf - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/425/2024

Bauausschussmitglied Winterberg stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Bürgermeister Dimek berichtet, dass es bereits Gespräche mit Grundstückseigentümern gegeben hat und auch mit der NLG Gespräche geführt wurden.

Ausschussmitglied Bischof ist der Meinung, dass auf noch vorhandenen Flächen Wohnraum geschaffen werden soll und nicht verschwenderisch mit Grund und Boden umgegangen wird.

Ausschussmitglied Hothnaier berichtet auch von unbebauten Grundstücken in Schierloh und schlägt vor, mit den entsprechenden Grundstückseigentümern Gespräche zu führen.

Ausschussmitglied Bischof befürwortet auch das Bauen in zweiter Reihe.

Auch Bauausschussmitglied Bäumer möchte ebenfalls, dass mit Grund und Boden behutsam umgegangen wird. Glandorfer Bürgerinnen und Bürgern Absagen für Baugrundstücke zu erteilen, sieht er als falsch an. Angebote sollten geschaffen werden.
Ältere Personen dafür zu werben, ihr Haus zu veräußern, wäre eine geeignete Maßnahme, wenn die Bebauung der Flächen „Am Markt“ erfolgt sei und diese Personen dann in die neuen Wohnungen einziehen können.

Bürgermeister Dimek ist ebenfalls der Ansicht, dass Angebote für Neubauten geschaffen werden müssen.

Ausschussmitglied Wordtmann befürwortet, sich mit Sanierung von Altgebäuden zu befassen. Bauen im Bestand sei attraktiv. Es sollen Beratungsangebote geschaffen werden
.
Bürgermeister Dimek berichtet vom letzten Informationsabend im Dezember. Dort sollte über Fördermöglichkeiten der Gemeinde gesprochen werden. Leider hat an dem Termin aber Niemand teilgenommen.

Ausschussmitglied Wordtmann vertritt die Meinung, dass der Termin zu spontan und nicht gut gewählt gewesen sei.

Ausschussmitglied Hothnaier befürwortet eine Ausweisung von Baugrundstücken in Schierloh und erklärt, dass dieses ohne eine neu zu bauende Straße möglich sei.

Danach wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausweisung von Flächen zur Wohnbebauung im Ortsteilen Glandorf und Schierloh voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

10. Antrag der UWG-FDP Gruppe zum Spielplatzkonzept - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/426/2024

Ausschussmitglied Bischof stellt den Antrag der UWG/FDP-Gruppe vor.

Ausschussmitglied Winterberg glaubt nicht, dass es viele Spielplätze gibt, die als Baugrund veräußert werden können und sieht hier keine finanzielle Entlastung.

Für eine Reduzierung der vorhandenen und Verbesserung der restlichen Spielplätze spricht sich Ausschussmitglied Hothnaier aus.

Ausschussmitglied Bischof hält die Spielplätze in Glandorf für nicht mehr attraktiv. Ausschussmitglied Jankrift fehlen Spielmöglichkeiten für ältere Kinder bzw. Jugendliche.

Ausschussmitglied Bäumer regt an, bevor Grundstücke veräußert werden, den Blick in die Zukunft zu wagen und eventuell lieber Grundstücke im Eigentum zu behalten.

Ausschussmitglied Hothnaier möchte, das die Verwaltung die vorhandenen Spielplätze begutachtet und informiert, was machbar ist.
Herr Hothnaier spricht sich dafür aus, bis dahin den Antrag zurückzustellen. Die Vertreter der UWG / FDP Gruppe ziehen ihren Antrag daher zunächst zurück.

Die Verwaltung prüft jetzt, welche Spielplätze entbehrlich sind und sich als Baufläche eignen.

11. Überprüfung von Flachdächern an gemeindeeigenen Gebäuden - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/427/2024

Ausschussvorsitzender Ossege stellt den Sachverhalt vor und spricht sich für eine jährliche Begutachtung der Flachdächer aus.
Auch Ausschussmitglied Wordtmann ist der Meinung, dass Flachdächer regelmäßig gepflegt werden müssen.

In der Sache selbst wird zunächst kein formaler Beschluss gefasst. Die Verwaltung wird sich Gedanken über ein Konzept zur regelmäßigen Überprüfung der gemeindlichen Gebäude machen.

12. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Winterberg möchte wissen, wie der Stand der drei Maßnahmen Frankenweg/Laudieker Straße/Alte Hofstelle mit abgängigen Gräben ist.
FDL Scheckelhoff berichtet, dass die Straße Frankenweg in der Planung sei und die Ausschreibung vorbereitet wird. Für die beiden weiteren Maßnahmen sind Haushaltsreste gebildet.
Bürgermeister Dimek schlägt vor, ein Angebot zum Spunden der Gräben einzuholen.

Im Anschluss wird den Zuhörern die Möglichkeit gegeben, sich zu Wort zu äußern.

Ein Zuhörer möchte wissen, wie aktuell der derzeitige Flächennutzungsplan ist. FDL Scheckelhoff berichtet, dass der ursprüngliche FNP aus 2005 stammt und immer fortgeführt wurde.
Er kritisiert den Antrag der UWG/FDP Gruppe zum Spielplatzkonzept und hält den evtl. Verkauf von Spielplätzen für den falschen Weg.

Eine Zuhörerin ist der Meinung, dass viele Jugendliche an Bewegungsarmut leiden und spricht sich für einen Großspielplatz in Averfehrden aus.
Die Ortsbürgermeisterin aus Averfehrden versteht den Antrag der UWG/FDP-Gruppe nicht, Spielplätze attraktiver machen zu wollen, aber gleichzeitig den attraktiven Spielplatz in Averfehrden abzulehnen.

13. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Ossege bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:37 Uhr.

gez. Josef Ossege	gez. Rainer Stockhoff
Vorsitzender	Protokollführer/in